

# Vokabelvorentlastung

**Beitrag von „neleabels“ vom 14. November 2012 06:37**

Ich habe gestern zur Vorentlastung eines unbekannten Lehrbuchtexts eine Kombination aus prereading activity und Vokabelpräsentation angewendet. Ich habe das angehängte PDF an die Wand projiziert, auf dem eine Wortwolke aus Begriffen aus dem Text und den deutschen Übersetzungen um den Titel des Textes herum zu sehen ist. Arbeitsauftrag war, einen kurzen eigenen Text mit den dargebotenen Begriffen zu schreiben, in dem über Thema und Aussagen des Lehrbuchtextes spekuliert wurde.

Hat funktioniert. Englischdidaktiker würden über die Zweisprachigkeit der Darbietung murren, die ist aber dem Lernstand dieser Gruppe angepasst.

Ich bin übrigens grundsätzlich dafür, dass nicht alle neuen Begriffe in einem Text vorentlastet werden, weil ich meine, dass gut funktionierende Worterschließungsstrategien sehr wichtig für die Textarbeit in der Qualifikationsphase sind. Die müssen von Anfang an trainiert werden, sonst hat man zu Beginn der Oberstufe Lerner, die darauf trainiert sind, jedes einzelne Wort penibel nachzuschlagen und bei einem problematischen Begriff wie ein Ochs vor dem Berg stehen und nicht mehr weiterarbeiten - das ist halt auch ein Aspekt des "richtig-falsch" Fluches der Schule.

Ebenso grundsätzlich gebe ich unbekannte Begriffe am liebsten in die Lerngruppe zurück, dass jemand den Begriff erklärt, der ihn kennt. Dabei ist mir ganz wichtig, dass der Begriff auf Englisch erklärt und nicht etwa übersetzt wird.

Nele